

Rübel erfreute sich während der letzten Tage bei Konsumenten besserer Beachtung. Bei den günstigen Rübsaatpreisen wird von den Mühlen viel Saat geschlagen. Promptes Rüböl notierte 57 M per 100 kg mit Faß ab Mühle.

Amerikanisches Terpentinöl tendierte in verflossener Woche ruhig und hier und da niedriger. Nahe Ware notierte etwa 91,50 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl lag gleichfalls ruhig. Bei reichlichem Angebot hielten sich Käufer reserviert. Inländisches Fabrikat notierte 88—94 M ab Fabrik je nach Anforderung.

Hatz, amerikanisches, gut gefragt und im allgemeinen fest.

Talg ruhig, Käufer und Verkäufer abwartend.

—m. [K. 866.]

Tagesrundschau.

Berlin. Die ständige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen beschloß in ihrer letzten Sitzung, die Änderung der Verpackungsvorschriften für Gasreinigungsmasse in dem Sinne in die Wege zu leiten, daß die Bestimmungen denen des internationalen Übereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr entsprechen. Vollständig oxydierte Gasreinigungsmasse wird nach diesem Übereinkommen bei Aufgabe als Stückgut in beliebiger Verpackung und bei Aufgabe als Wagenladung in gewöhnlichen, offenen Wagen ohne Decken zur Beförderung übernommen.

Badermann. [K. 833.]

Dresden. In der hier unter dem Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Dr. Zöphel, Leipzig, am 13./6. abgehaltenen Generalversammlung der Gesellschaft des Verbandes Sächsischer Industrieller zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen erstattete Herr Dir. Grützner, Deuben, den Geschäftsbuchbericht über das vergangene Geschäftsjahr. Die Mitgliederzahl umfaßt danach jetzt ziemlich 1800 industrielle Betriebe mit einer Lohnsumme von ungefähr 170 Mill. M. Der Verband Sächsischer Industrieller hat einen Gegenseitigkeitsvertrag mit dem Verband Thüringischer Industrieller abgeschlossen, wonach dessen Mitgliedern das Recht zum Beitritt zur Gesellschaft gewährt wird. Herr Dr. Stappf, Syndikus des Thüringer Verbandes, hielt in der in Anschluß an die Generalversammlung abgehaltenen öffentlichen Versammlung einen interessanten Vortrag über: „Die Wirkungen der Gewerkschaftspolitik auf die Leistungsfähigkeit des Arbeiters und des Unternehmens“, der zu einer anregenden Debatte in der Versammlung Veranlassung gab.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Der Neubau des chemischen Instituts der Prager deutschen technischen Hochschule, dessen Kosten mit 1,18 Mill. K. veranschlagt sind, ist gesichert. Der Unterrichtsminister glaubt, daß der Bau noch im Hochsommer in Angriff genommen werden kann.

Dr. E. Bronnert-Dornach i. E., Vorstandsmitglied der Vereinigten Glanzstofffabriken A.-G., erhielt den Titel Professor „für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der angewandten Chemie.“ Bronnert, im 43. Lebensjahr stehend, ist an der hohen Entwicklung der Elberfelder Glanzstofffabriken durch seine erfolgreiche Erfindertätigkeit hervorragend beteiligt.

Die Technische Hochschule zu Aachen hat den Grad eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen: dem Chemiker Prof. H. Le Chatelier, Paris; dem Direktor der Rheinhütte zu Biebrich a. Rh., Prof. Dr. L. Beck, und dem Prof. für Eisen-, Metall- und Sudhüttenkunde in Leoben (Steiermark), J. Gängl v. Ehrenwerth.

Dr. H. Claassen, Direktor der Zuckerfabrik in Dormagen, wurde von der Technischen Hochschule Berlin die Würde eines „Doktor-Ingenieurs“ ehrenhalber verliehen.

Geh. Hofrat Prof. Dr. E. v. Meyer - Dresden wurde zum korrespondierenden Mitgliede der Akademie der Wissenschaften in Turin ernannt.

Die Professoren der Pharmakognosie, Dr. A. Meyer - Marburg und Dr. A. Tschirch - Bern wurden zu Ehrenmitgliedern der American Pharmaceutical Association gewählt.

Den Mitgliedern des Patentamtes, Reg.-Räten Nieschlag, Dr. Lochner, Schwager, Dr. Steger, Weltzien und v. Böhmer, sowie dem Mitgliede der physikalisch-technischen Reichsanstalt, Prof. Dr. Lindbeck, wurde der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen.

Die ständigen Mitarbeiter im Patentamt, H. Eales, Dr. H. Röhmer und Dr. J. Krans, die Physiker Dr. M. Pätzold und Dr. A. Brümmer sowie der Berg- und Salinenpraktikant Dr. Ing. A. Demeter wurden zu Kaiserl. Reg.-Räten und Mitgliedern des Patentamtes ernannt. Zu ständigen Mitarbeitern wurden ernannt Ing. H. Zilb, Dipl. Ing. H. Bock und A. Pradel, sowie der Chemiker Dr. P. Günther.

Dem Mitgliede der Kaiserl. biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin, Prof. Dr. Rörig wurde der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen.

Dr. A. Skrabal. Privatdocent der Techn. Hochschule in Wien, hat den Haitingerpreis (vgl. S. 1078) nicht für analytische Arbeiten, sondern für seine Arbeiten über unterhalogenige Säuren und Hypohalogenite erhalten.

Die Kgl. Bayerische Akademie der Wissenschaften in München verlieh aus den Zinsen der W. Königs - Stiftung 500 M an Prof. Dr. E. Wedekind - Straßburg zur Fortsetzung seiner Arbeiten über die Metalle der seltenen Erden.

Zum Nachfolger L. Schuchts als Direktor der Fabrik Vienenburg der Merckschen Guano- und Phosphatwerke A.-G., Harburg, wurde Dr. G. A. Bruhn - Calolzio (Italien) gewählt.

Die Handelskammer zu Hamburg ernannte Dr. J. D. Bukschnewski zum beeidigten Handelschemiker.

Dr. F. Eisenlohr habilitierte sich in Greifswald für das Fach der Chemie.

Der etatsmäßige Chemiker Prof. Dr. R. Gans wurde zum Landesgeologen bei der Geologischen Landesanstalt zu Berlin ernannt.

Der Privatdozent für Thermodynamik an der Göttinger Universität, Dr. M. Levin, wurde an die Technische Hochschule in Aachen berufen.

Dr. J. Liliencamp wurde als Privatdozent der Physik an der Universität in Leipzig zugelassen.

Prof. J. A. van't Hoff - Berlin, der längere Zeit wegen Erkrankung keine Vorlesung halten konnte, hat diese wieder aufgenommen.

W. Krappp, Prokurist der Firma J. G. R. Lillienwald, Siegellack- und Farbenfabriken Neudietendorf (Thür.), feierte am 15./6. das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit im Dienste dieser Firma.

Am 3./6. feierte Hofrat Dr. J. v. Wiesner, Prof. em. der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, in Wien sein goldenes Doktorjubiläum.

Am 10./6. stark nach kurzem Krankenlager C. Caro, Direktor des Magdeburger Vereins für Dampfkesselbetrieb.

Im 56. Lebensjahr ist am 11./6. K. R. Dahl nach kurzem Leiden einer Lungenentzündung erlegen. Er gehörte dem Vorstande der A.-G. Wülfing, Dahl & Co., Farben- und Anilinölfabrik, Barmen, an.

Am 14./6. starb der Direktor der Klettendorfer Zuckerfabrik, A. Barchewitz & Co., J. Förster.

Am 10./6. verschied in Wien L. Rößler, Mitglied des Aufsichtsrates der „Union“ A.-G. für chemische Industrie und der Bosnischen Holzverwertungs-A.-G.

Am 14./6. verstarb in Aachen Kommerzienrat L. Vossen, Fabrikbesitzer und Aufsichtsratsmitglied der Chemischen Fabrik Wesseling A.-G.

Eingelaufene Bücher.

Askenasy, P., Einführung in d. techn. Elektrochemie 1. Bd. Elektrothermie. Unter Mitwirkg. von R. Amberg, A. Helfenstein, F. Hiller, A. König, G. Leithäuser u. G. Neumann. Mit 69 eingedr. Abb. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn, 1910. Geh. M 9,—; geb. M 10,—

Bücherbesprechungen.

Geschichtstafeln der Physik. Von Felix Auerbach. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth, 1910. Geh. M 4,—; geb. M 5,—

Die vorliegenden Geschichtstafeln sind aus gelegentlichen Aufzeichnungen des Verf. hervorgegangen und haben erst im Laufe der Zeit ihren jetzigen Umfang angenommen. Sie beginnen mit dem Jahre 650 v. Chr. und weisen als Schlussjahr das Jahr 1900 auf. Das Buch besteht aus einer Haupttafel und drei kleineren ergänzenden Tafeln, welche eine Aufzählung physikalischer Bücher und hervorragender verstorbener Physiker, sowie ein alphabetisches Verzeichnis der in der Haupttafel enthaltenen Autoren bringen. Das Buch läßt sich zu Orientierungszwecken recht gut verwenden, seine Brauchbarkeit würde jedoch durch das Vorhandensein eines ausführlichen Sachregisters nicht unerheblich erhöht werden.

Müller. [BB. 43.]

Die Fermente und ihre Wirkungen. Von Prof. Carl Oppenheimer. Dritte völlig umgearbeitete Auflage. Spezieller Teil. Leipzig, Verlag von F. C. W. Vogel, 1909. 491 S. M 16,—

Das uns vorgelagerte Buch bildet in 3. Auflage den speziellen Teil des Oppenheimer'schen Werkes „Fermente“, das sich in Fachkreisen allgemeiner Anerkennung erfreut. Oppenheimer hat diesmal dem Buche entsprechend der Entwicklung und Neuerungen auf dem betreffenden Gebiete eine völlige Umbearbeitung angedeihen lassen. Es wurde u. a. auch eine natürliche Ordnung der Fermente eingeführt. Die getroffene Klassifikation ist die folgende:

A. Hydrolasen (hydrolytische Fermente); I. Esterasen, II. Carbohydrasen, III. Amidasen und Proteasen, IV. Koagulasen. B. Oxydasen (inkl. Peroxydasen); I. Alkoholoxydasen (inkl. der Oxydationsgärungen), II. Aldehydasen, III. Purinoxydasen (Xanthoxydase, Uricase), IV. Phenolasen, Tyrosinasen u. Ä. C. Zymasen (Gärungsenzyme); I. Milchsäuregärung, II. Zymase und Lactazidase. D. Katalase.

Die Abfassung des Buches ist eine sehr übersichtliche und instruktive. Es gestattet auch demjenigen, der sich nicht mit dem behandelten speziellen Thema befaßt, eine gute Einsicht in das interessante Gebiet der Fermente, die, wie wir heute wissen, für die Lebensprozesse eine so außerordentlich bedeutungsvolle Rolle spielen — und bekanntlich auch schon in technischer Beziehung vielfache Verwertung gefunden haben. — Nach Erscheinen des allgemeinen Teiles werden wir auf das bemerkenswerte Buch zurückkommen.

Kautzsch. [BB. 171.]

Die binären Metallegierungen. Von Dr. K. Bornemann. Mit 38 Tafeln, enthaltend etwa 400 Abbildgn. und einem Ableselineal. Teil I. Halle a. S., Verlag von Wilhelm Knapp, 1909.

Geh. M 7,—

In der von Bornemann herausgegebenen Zeitschrift Metallurgie hat der Verf. in einer Reihe von Abhandlungen die Literatur über binäre Legierungen zusammengestellt. Das Buch — im ganzen auf 3 Teile berechnet — ist im wesentlichen ein Wiederabdruck jener Veröffentlichungen; es soll nicht eine Bibliographie der binären Legierungen sein, sondern „eine Sammlung und kritische Sichtung derjenigen thermisch-mikrographischen Untersuchungen, die zur Aufstellung eines (innerhalb der praktisch-möglichen Grenzen) annähernd vollständigen Diagramms führten.“ — Die Prinzipien der thermischen und mikrographischen Analyse sind als bekannt vorausgesetzt. Dementsprechend ist der Text aufs äußerste beschränkt worden. Er greift besonders da ein, wo Mängel und Widersprüche irgendwelcher Art vorliegen, und dort, wo es möglich ist, durch geeignete neue Kombination der Versuchsresultate neue Schlüsse zu ziehen. Der Anordnung ist das periodische System zugrunde gelegt. Die Diagramme sämtlicher Legierungen eines Metalles sind auf einer oder mehreren einander unmittelbar folgenden Tafeln zusammengestellt. Jedes Metallpaar erscheint dabei also zweimal, das zweite Mal in verkleinerter nur der Übersicht dienenden Form. Wo wesentliche Abweichungen in den vorhandenen Originaldiagrammen vorliegen, sind diese besonders im Text abgedruckt. Die Diagramme der Tafeln sind alle in demselben Maßstab wiedergegeben, sämtliche Konzentrationen in Atomprozenten. Durch Anwendung eines beigegebenen Ab-